

Von: Thies spamarrest <ts@thiesstahl.de>

Betreff: zum Klartext von Jens

Datum: 1. Juni 2014 20:50:45 MESZ

An: "Dr. Jens Tomas" <jenstomas.de>, Torsten Harms
<Torsten.Harms@>, Thomas Pech <thomas.pech@>, Thomas
Biniasz <thomas.biniasz@>, Sebastian Mauritz <mauritz@>
>, Conny Lindner <lindner@>, Berend Hendriks
<hendriks@dvnlp.de>, Martina Schmidt-Tanger <schmidt-tanger.de>,
<mail@rechtsanwalt-
<BF@
<BF@

Hallo, Jens und Martina, hallo, Vorstand,

im beiliegenden, hoffentlich letzten Schreiben in diesem Verteiler (.pdf-Datei im Anhang) sage ich:

"Die folgenden Gedanken sollten nicht im Flaschenhals des Austausches anwaltlicher Schriftsätze untergehen: Ich begründe, weshalb wir uns in Göttingen auf jeden Fall treffen sollten... "

Viele Grüße
Thies Stahl

Anhang: 20140601 Thies an M+Vorstand.pdf

Hamburg, d. 01.06.2014

Hallo, Martina und Jens, hallo, DVNLP-Vorstand,

Jens, was wir hier machen, geht ja nun gar nicht. Es tut mir leid, wenn ich mitgeholfen habe, die für uns alle schwierige Situation auf eine Eskalationsstufe zu bringen, auf der Du Dich als Vorsitzender eines Vereins von Kommunikationsprofis gezwungen siehst, ein Kommunikationsproblem durch Exkommunikation zu lösen. Katastrophale Außenwirkung: Für-Verrückt-Erklären und Wegsperrern – DVNLP löst interne Probleme mit Methoden totalitärer Regime.

Die folgenden Gedanken sollten nicht im Flaschenhals des Austausches anwaltlicher Schriftsätze untergehen: Ich begründe, weshalb wir uns in Göttingen auf jeden Fall treffen sollten - einmal in der Kombination Jens-Martina-**BF**-Thies und einmal, als Gegenbewegung zum Ausgrenzen, Vorstand und **BF** (mit Thies oder einer anderen Person ihres Vertrauens im Hintergrund).

Doch zuvor eine kurz Klarstellung in Bezug auf unsere nun leider vorstandsöffentlich ausgetragene Diskussion, Martina, und einige Punkte zu Deinem „Klartext“, Jens.

Martina, Du leugnest Deine Verantwortung und auch Deine Mitschuld gegenüber Deiner Seminarteilnehmerin **BF**. Wenn wir uns in Göttingen mit Jens und **BF** sprechen, solltest Du uns erklären, warum Du mir damals die unhaltbare Lage verschwiegen hast, in die Du **BF** in Deinen drei Seminaren gebracht hast. Im Moment habe ich nach **BF**s detailliertem Gedächtnisprotokoll den Eindruck, es fehlten Markierungen und die klare Setzung von Grenzen: Anfang und Ende des Provo-Teiles; Belassen der Inhalte der Provokationen innerhalb der Provo-Sitzung; sich einlassen auf ein Gespräch mit einem anwesenden Partner des (Gewalt)Systems der Klientin, **BF**s Mitarbeiter, über „die Wahrheit“ von Inhalten der Provo-Sitzung; kein Zwischen-Ökotest in Bezug auf diesen Mitarbeiter, wie etwa, „Willst Du das Risiko eingehen, wenn wir weitermachen, dass Du mehr über Dich und Dein System, zu dem ja Dein Mitarbeiter hier gehört, sagst, als Du es möglicherweise hinterher gut findest?“, divergierende Wirklichkeitsbeschreibung dieses Mitarbeiters nicht mitthematisiert; keine Abgrenzung möglicher Inhalte von Provo-Sitzungen von Inhalten eventuell notwendiger Strafanzeigen.

Eine öffentliche und dann noch „provo-riskante“ Sitzung mit einer Klientin, mit der man ein wesentliches Geheimnis teilt (sie kommt in Deine Coaching-Ausbildung und hatte was mit Deinem Co-Trainer dieser Ausbildung), ist von vorherein fragwürdig. Martina, ich denke, Du hast wohl Deine Flexibilität überschätzt, mit **BF** unter diesen Bedingungen und mit diesem Themen umzugehen. Was jedem von uns mal passiert und ok ist – solange man zu den Folgen steht.

Durch Dein Schweigen mir gegenüber und – wie **BF** berichtet – Deine Weigerung, mit ihr über ihre schwierige Situation in der Gruppe zu sprechen, wurde ihre Lage unerträglich. Die nicht aufgelöste Provo-Sitzung hat ihre Dynamik auch in die beiden mit Dir allein nachfolgenden Seminare hinein vererbt, war diese doch schließlich untrennbar verbunden mit besagtem von Euch vor der Gruppe bewahrten Geheimnis. Über dieses und über Euren Umgang mit ihm durfte **BF** nicht mit Dir reden. Wenn ich davon ausgehe, dass ihr entsprechender Bericht über Deine kategorische, sie in eine sehr ungute Mutterübertragung einladende Weigerung, mit ihr über ihre

Situation in der Gruppe und über den anhaltenden negativen Einfluss Eurer Provokation zu reden, der Wahrheit entspricht, hast Du **BF** in eine retraumatisierende Tabuisierung und damit in eine verrückt machende Kommunikationssituation (siehe Jay Haley's „perverse Dreieck“) hinein manövriert.

Du hast **BF** damals nicht geschützt und Du tust es auch heute nicht. Statt dessen erklärst Du sie für psychisch krank und schlägst ihr vor, sich selbst in eine Klinik wegzusperren! Das Schlimmste ist, Martina, Jens und der ganze Vorstand folgt Dir in diesem Seelenmord-Versuch. Exkommunikation tötet, Martina, das weißt Du.

Zu meiner momentanen Lage im DVNLP, Martina: Du leugnest Deine Verantwortung und bürdest sie mir auf - nach dem Motto, wenn Thies so blöd ist, Fehler einzugestehen, kann er doch mal gut für meine mit hängen.

Jens, Du und ihr, der Vorstand, habt vollständig Eure Neutralität verloren. Ihr macht sowohl **BF** als auch mir die gleiche Art von Vorwürfen, wie wir sie von denen kennen, die **BF** in ihren Anzeigen Täter nennt. IHR solltet "Polizei und Staatsanwaltschaft ihre Arbeit machen lassen"! Deine Mail ist eine Ansammlung von Urteilen und Interpretationen. Sie zeigt in beinahe jedem Punkt (s.u.), dass es Dir in der Tat nicht gelingt, zwischen meiner Position und der von **BF** zu differenzieren.

Hättest Du den Mut, Jens, eventuell auch zusammen mit Martina, Dich an einem offenen, kollegial-ehrlichen Austausch über eigene Erfahrungen mit machtasymmetrischen intimen Beziehungen im Kontext von NLP-Ausbildungen zu beteiligen? Es kommt mir so vor, als wenn der Vorstand dieses Thema zum Tabuthema Nr. 1 gemacht und erfolgreich in die hintere Ecke einer Ethik-Kommission wegdelegiert hat. Ich hatte eine Stellungnahme des DVNLP gegenüber Herrn **XY** in dieser Sache gefordert: Wieso fällt dieser Punkt immer wieder unter den Tisch?!

Ich erwarte Deine und Eure Begründung, Richtigstellung oder Entschuldigung für die folgenden, ehrenrührigen und meta-modell-schlampig formulierten Aussagen:

- Ich hätte etwas mit „wüsten Beschimpfungen“ von Leuten gegen Euch zu tun, die beschuldigt werden. (Das hört sich nach dem Verhalten von Tätern an, die höchst assoziiert unterwegs sind und ihre Affekte nicht im Griff haben.)
- Ich hätte das Forum des DVNLP missbraucht.
- Meine gesamte Kommunikation würde übelste Mobbingstrukturen enthalten.
- Ich hätte Menschen beschuldigt, diffamiert und gemobbt.
- Ich hätte Tatsachen geschaffen, die jeder überprüfbaren Grundlage entbehren.
- Ich hätte behauptet, Beschuldigte würden mir aus Angst aus dem Weg gehen und damit Ihre „Schuld“ eingestehen.
- Ich hätte "bezüglich von Schuldeingeständnissen (?)" in Bezug auf etwas oder jemanden in irgendeiner Weise interpretiert.
- Ich hätte den Anspruch, die Wahrheit und nicht Interpretationen zu äußern.

- Meine subjektive Realität sei eingeschränkt auf die Wahrheit eines anderen Menschen. (Was für eine Anmaßung! Was bist Du?! Jurist, Staatsanwalt, Richter, Psychiater, Wahrheitsliebender? Ich zitiere Dich: "DEINE INTERPRETATION und nicht die Wahrheit.")
- Ich hätte ein nicht geteiltes Wissen darüber, dass Menschen beschuldigt werden, weil sie nicht in Sinne von anderen agieren.
- Es gäbe einen ursächlichen (durch ein Mich-Fragen herausfindbaren) Zusammenhang zwischen mir und der Tatsache, dass Petra P [REDACTED] und Rechtsanwalt [REDACTED] KF [REDACTED] beschuldigt werden.

der als Mittäter angezeigte Anwalt von

Jens, Du unterstellst mir ein Wissen über die Motivation von [REDACTED] BF [REDACTED], Petra P [REDACTED] und RA [REDACTED] KF [REDACTED] angezeigt zu haben. Ich habe darüber natürlich ein „Wissen“ aus Berichten von [REDACTED] BF [REDACTED], über das ich aber nicht öffentlich sprechen darf, ohne Unterlassungserklärungen und Vertragstrafen zu riskieren. Ich bin dafür nicht der Adressat – Achtung: Vermengungsgefahr!

Das von Dir - INDISKRETERWIESE - angesprochene Urteil über die entsprechende Klage von Herrn [REDACTED] SF [REDACTED] gegen mich ist noch nicht veröffentlicht. Herr [REDACTED] SF [REDACTED], [REDACTED] BF [REDACTED]s geschiedener und wegen Gewalt, Zuhälterei und anderen schwerer Straftaten angezeigter Ex-Mann, bedroht uns, von Polizisten gerichtsfest bezeugt, seit zwei Jahren mit Mord und konnte eine vertrauliche Mail von mir an [REDACTED] XY [REDACTED], die dieser ihm zugesteckt hat, für den Versuch verwenden, mir 5.000,00 € Vertragsstrafe abzuzocken (ich hatte ihm eine Unterlassungserklärung unterschrieben, etwas zu behaupten, was ich nicht beweisen konnte). Aber danke, dass Du mich erinnerst hast, dass ich dieses Lehrgeld wohl noch bezahlen muss – habe ich doch etwas gelernt darüber, wie vielfältig sich Anwälte einsetzen lassen.

Exmann der Beschwerdeführerin

Nämlich, dass SF seine Frau zum Anschaffen gezwungen hätte. In der privaten Mail hatte ich XY gefragt, ob er davon gewusst hätte. Durch die Weitergabe an SF hat XY sich als zum Tätersystem gehörend geoutet - und beide konnten sich die 5.000,00 € Vertragsstrafe teilen.

Aber in der Logik Deiner Mail benutzt Du diese Indiskretion leider amtsmissbrauchend dafür, deutlich zu machen, wie unhaltbar meine Lage damit sei, einer Frau zu glauben, die Ihr als unparteiischer Vorstand schon lange als unglaublich hinstellt und vorverurteilt habt. Das ist ein Kardinalfehler, lieber im Moment unbedacht-blind agierender Vorstand. Bitte innehalten und den Kurs korrigieren!

Aber hier natürlich wieder: Du vermengst meine Anliegen mit denen von [REDACTED] BF [REDACTED]! Warum redest und mailst Du „seit Monaten“ nur mit Leuten, die von [REDACTED] BF [REDACTED] beschuldigt werden und NIE (!) mit ihr? Du hörst Dir „wüste Beschimpfungen“ an und bist täglich mit Leuten befasst, die [REDACTED] BF [REDACTED], wie ich glaube aus guten Grund, Täter nennt. Mit ihnen mailst und redest Du seit einem Jahr (was [REDACTED] XY [REDACTED] betrifft) ÜBER [REDACTED] BF [REDACTED]. Auch mit mir mailst Du ÜBER [REDACTED] BF [REDACTED] und mit Martina und Deine Kollegen im Vorstand sprichst Du ÜBER [REDACTED] BF [REDACTED]. Nur MIT IHR direkt sprichst oder mailst Du nicht, z.B. nicht über die hier angesprochenen Inhalte Deiner an mich gerichteten Mail. Für die ist allesamt [REDACTED] BF [REDACTED] Deine Ansprechpartnerin.

Also: Ich habe Petra P [REDACTED] nicht gebeten, gegen [REDACTED] XY [REDACTED] auszusagen! Und [REDACTED] BF [REDACTED] auch nicht - wir haben den Mailaustausch mit den Mastern20 [REDACTED] archiviert. Du hast Dich offensichtlich von einer entsprechenden Ursache-

Wirkungs-Suggestion von Frau P [REDACTED] hypnotisieren lassen.

Und über die sehr spezielle Beziehung von [REDACTED] BF zu [REDACTED] XY und dessen Freund [REDACTED] KF, sowie von [REDACTED] BF's Kindern zu beiden, solltest Du besser NICHT MIT MIR, sondern mit [REDACTED] BF reden! Sie hat die Anzeigen gegen beide erstattet und darf Dir darüber was sagen, ohne Unterlassungserklärungen und Verleumdungsanzeigen zu bekommen. Jens, Dir müsste doch klar gewesen sein, dass ich dazu nichts sagen kann!

Ich hätte ein relevantes, aber bisher für mich behaltene Wissen darüber, wie und wann die Polizei im Falle der Anzeigen von Frau [REDACTED] BF reagiert oder nicht reagiert, sowie über Kriterien oder Umgang der Polizei mit etwas, was jemand „konkreter Anfangsverdacht“ nennt, und außerdem ein Wissen darüber, wer wann und warum in Deutschland in Untersuchungshaft genommen wird und unter welchen Umständen sich wann Jugendämter in Abläufe einschalten.

Jens, wenn es jemanden gibt, der darunter leidet, dass die Polizei nicht schneller reagiert, dann sind das [REDACTED] BF und ich. In einer solchen Situation zu sein wünsche ich keinem. Dass Du diese, vor allem für [REDACTED] BF, schmerzliche und unerträgliche Situation dafür nutzt, [REDACTED] BF als unglaublich hinzustellen, ist im Mangel an Empathie nicht zu überbieten. Bist Du prostitrophobisch? Aus welcher Übertragung heraus [REDACTED] BF gegenüber vermeidest Du so vollständig den Kontakt zu ihr? (Ich sage Dir meine Hypothese, wenn wir privat reden.)

Außerdem, Martina und Du, ihr habt uns doch geraten, die Anzeigen niederzulegen. Niederlegen und Neu-Erstatten ist nicht gut für die Glaubwürdigkeit, das weißt Du.

- Ich hätte irgend etwas damit zu tun, dass [REDACTED] BF etwas „selbst einräumt“ (spricht hier ein neutraler Vorstand oder ein Richter), was ihre Mitarbeiter betrifft bzw. damit, ob und aus welchen Gründen sie Zeugen sein könnten.

Der Vorstandsvorsitzende schwadroniert hier drüber mit dem falschen Mitglied: Du kannst doch [REDACTED] BF fragen, wenn Du wissen willst, wie ihre Situation in Bezug auf Zeugen ist. Dann würde Dein parteiisch gewordener juristischer Sachverstand der richtigen Person zu Gute kommen! Aber Du sprichst ja lieber mit mir über [REDACTED] BF, als mit ihr selbst. Statt sie als SUBJEKT und eigene Person endlich direkt in unseren Dialog einzubeziehen (Du hattest sie noch nicht einmal im Verteiler!!), lässt Du ihr als störendes und zu entfernendes OBJEKT eine Ausgrenzungs-Ehrenurkunde zukommen – in einem behördenmäßig-kommunikativen Festakt durch den Vereinsanwalt des DVNLP. Sag mal, hast Du sie noch alle??! Jetzt in Nachhinein fasst Du Dir wahrscheinlich selbst an den Kopf. Das kann man korrigieren, Jens!

Versuchst Du, mir mit den letzten Punkten nahezulegen, mich Euch in Eurem ungefragt und unzulässig abgegebenen URTEIL über [REDACTED] BF anzuschließen?! Ich darf deutlich machen, dass ich [REDACTED] BF mehr glaube als jemandem, den sie anzeigt. Ihr als Vorstand dürft das eben leider nicht: Ihr müsst gegenüber sich streitenden Mitgliedern, die sich an euch wenden, neutral bleiben.

Aber es ist überdeutlich: Ihr habt den neutralen Boden der Unschuldsvermutung [REDACTED] BF gegenüber schon lange verlassen. Wenn sich RA Harms eingelesen und

sachkundig gemacht hat, wird er wohl nicht umhin kommen, Euch das klar zu machen.

Ich würde in meinen Stellungnahmen "absurde Gedankengänge und pseudo-psychologische Konstrukte" zum Ausdruck bringen. (Unter der Gürtellinie, Jens. Vielleicht sollte ich diesen Stil übernehmen und sagen, Deine Ausführungen und Dein Auftrag an RA Harms besteht im Wesentlichen aus „pseudo-juristischen Konstrukten“? Ich schlage vor, jeder bleibt – so gut er es eben kann – Schuster und bei seinen Leisten.)

Ich werde mich natürlich nicht mit Euch zusammensetzen, solange ihr **BF** mundtot macht und, als pathologisch etikettiert, exkommuniziert. Sagt mal, habt ihr sie noch alle?! Als Vertreter einer Methode, die sich aus zutiefst humanistischen Wurzeln und der Tradition der MRI-Gruppe mit ihren Beiträgen zu pathologisierenden, etikettierenden und stigmatisierenden Kommunikationsstrukturen speist. Virginia würde sich im Grabe umdrehen! Das ist im Kontext einer NLP-Kultur, die wir wohl alle wollen, unter allem Niveau.

Auch juristisch ist diese Ungeheuerlichkeit sicher nicht haltbar:

- Wer diagnostiziert hier „psychische Stabilität“? Vor dem Hintergrund Eures klar parteiisch geäußerten Zweifels an der Glaubwürdigkeit von **BF**. Wer darf eine solche Diagnose für eine öffentliche Darstellung stellen? RA Harms? Du, Jens? Das AfK-Mitglied Martina Schmidt-Tanger? Letztere erklärt **BF** öffentlich für krank. Für diese ungebeten veröffentlichte Fern-Diagnose wird sich die Diplom-Psychologin Martina Schmidt-Tanger wohl noch verantworten müssen. Vielleicht kannst Du auf sie verzichten, Martina, wenn wir in Göttingen reden und Du nicht mehr mit ihr von Deiner Verantwortung ablenken musst, weil Du sie dann endlich übernehmen und **BF** im DVNLP den Rücken stärken kannst.
- Und dann mit einem so schlampig aus dem Kontext gerissenen Zitat! Lest noch mal **BF**'s Schreiben an die Polizei: Eine Frau, die eine für sie wichtige Person wegen als von ihr als sehr schlimm erlebter psychischer Gewalt anzeigen will, hat gesagt, sie würde ihre körperliche und seelische Gesundheit gefährden, wenn sie die entsprechende Anzeige nicht erstatten würde (zeitnah direkt an die Polizei und nicht, wie vereinbart, über ihren Anwalt, der erst nach Wochen aus dem Urlaub zurück kommt).

Ihr seid unbeschwert von jeder Ahnung, was für eine Befreiung es für Missbrauchsoffer sein kann, ein jahrelanges Schweigens zu durchbrechen und erlittenes Unrecht endlich mit der entsprechenden Anzeige zu „entäußern“. Und wie retraumatisierend es für ein Gewaltopfer sein muss, eine Äußerung aus einem Zusammenhang gerissen und als Gewalt gegen die eigene Person gerichtet zu bekommen. Dieser Äußerung wurde ziemliche Gewalt angetan, um sie für RA Harms verwendbar zu machen. Was für eine Metapher für die vielen Vergewaltigungen in ihrem Leben! Und dann wird ihr mit diesem völlig in sein Gegenteil verkehrten Zitat die maximale Gewalt angetan: Der Todesstoß der Exkommunikation. Verlust der Zugehörigkeit zur Gruppe der psychisch Gesunden... Ihr erinnert euch, ziemlich weit oben in der Dilt'schen Pyramide.

Ihr seid der Vorstand eines Psycho-Methoden-Vereins: Ihr müsst nicht alle in Psychotraumatologie so bewandert sein, wie ich es mittlerweile bin, aber nachdenken

und in die zweite Position gehen können müsst ihr schon – zumindest bevor ihr ein Mitglied mit den größten Kanonen beschießt, die ihr an Bord habt. Sonst geht ihr das Risiko ein, mit den Tätern und ihren Unterstützern verwechselt zu werden: TäterTalk, StayVictimTalk, NixChangeTalk.

Aus einem so schlampig ausgeschnittenen Textschnipsel, welchen man noch nicht einmal Zitat nennen kann, bastelt ihr Euch die Stammtisch-Diagnose „fehlende psychische Stabilität“!? Und ohne die würde man ernsthaft Gefahr laufen, in einem Lucas-Derks-Seminar zu dekompensieren!?!? Hallo... jemand zu Hause?! Mit der Diagnose “zu wüsten Beschimpfungen fähig“ darf man bei Lucas natürlich mitmachen. So viel Blödsinn auf einem Haufen! Ich fasse es nicht. **BF** hat das Proseminar bei Martina überlebt, vergesst das nicht! Entschuldigung, Martina, sollte eigentlich ein Witz sein, ist aber dann doch keiner.

Gemeint ist das Seminar mit Lucas Derks bei den Future Tool in Göttingen.

Du erinnerst mich in Deiner Mail daran, Jens, ja diesbezüglich selbst strenge Maßstäbe anzulegen. Das ist noch nun der sinnfreieste Spruch überhaupt: „Psychische Stabilität“ ist etwas, so die gängige Praxis in Seminaren der Psycho-Methoden, was der Betreffende sich selbst zuschreibt, wenn er sich, nach dem Zur-Kennntnis-Nehmen des entsprechenden Hinweises einer Ausschreibung, für die Teilnahme an diesem Seminar entscheidet. Ich habe in vierzig Jahren Seminarerfahrung noch nie von einem Seminar gehört, wo „Psychische Stabilität“ als Teilnahmebedingung von außen, von irgendwelchen dritten Personen diagnostiziert werden sollte - und dann auch noch von beliebigen Laien, die weder fachlich passend vorbelastet sind, noch die Person überhaupt gesprochen oder kennengelernt haben – über die sie neunmalklug-toxisch in einer so böse stigmatisierenden Art reden. Ich erwarte von Dir und Euch, dass ihr Euch bei **BF** für diese ungeheuerliche Amtsanmaßung entschuldigst. Gehst Du so mit Deinen Teilnehmern und Klienten so um, Jens?! Etikettierst, pathologisierst und stigmatisiert Du sie. Kann einem ja mal passieren, aber tust Du das auch, ohne sie vorher getroffen oder Dich direkt mit ihnen auseinander gesetzt zu haben?!

Diesen offenkundigen Missbrauch eines Zitates durch das gewaltsame Herausbrechen aus seinem Kontext kann man noch nicht einmal einen schmutzigen Advokatentrick nennen. Das macht hier nicht den Eindruck, als hätte ein Dr. jur. mitgewirkt. Es sieht eher danach aus, als hätte jemand RA Harms noch kurz vor Feierabend und ganz auf die Schnelle einen Textschnipsel hingeworfen, den dieser dann dafür instrumentalisieren soll, Euer Problem mit der Machete der Ausgrenzung zu „lösen“. (Seit ich mich so intensiv mit Euren großzügig-ungenauem Denken und Formulieren auseinandersetzen muss, denke ich andauernd an den von Bateson verwendeten Begriff „sloppy epistemology“. Deshalb benutze ich für Eure Arbeit wohl so oft das Wort schlampig. Macht ja auch Sinn, denn schließlich geht es ja um die Frage: Wie kommen wir zu unseren Erkenntnissen?)

Jedenfalls: Operieren wir am offenen Herzen, machen wir, wenn wir schon keine verfeinerte Ahnung von der Anatomie haben, doch wenigsten unser Skalpell sauber, oder? Es geht hier um die Systemebene der Zugehörigkeit und damit um die vitale Basis für die körperliche und seelische Gesundheit aller Beteiligten – auch derer, lieber Vorstand, die versuchen, etwas mit Ausgrenzung „lösen“ zu wollen. Was für eine systemische Naivität leistet ihr Euch da?! Was werden die anderen ernst zu nehmenden Psycho-Methoden-Vereine hier über die Garde der blauäugigen Hauruck-NLPisten sagen, sollte das publik werden?

Mir fehlen die Worte! Wenn ihr wenigsten den Mut hättet, zu sagen, wir befürchten, dass **BF** mit denen aneinander gerät, die sie angezeigt hat, und dass diese sie mit ihren „wüsten Beschimpfungen“ verletzen könnten. Aber **BF** als krank etikettiert aus dem Verkehr ziehen zu wollen, nur weil ihr befürchtet, sie hätte sich nicht im Griff!? Das hat sie, glaubt mir. Nach unzähligen, in beinahe vier Jahrzehnten schweigend durchgestandenen Täterkontakten, hat sie diese Fähigkeit im Übermaß, besser als wir alle zusammen.

Vielleicht solltet ihr alle ausladen, die in diesen Konflikt involviert sind. Alle aktuellen Beschwerdeträger, besonders vielleicht die „wüst schimpfenden“ - und auch Martina und mich. Das wäre gerecht. Und ihr hättet damit die Garantie, dass es bei den Future Tools keine Unruhe gibt. Aber dann würden Euch wahrscheinlich bestimmte Leute mit „wüsten Beschimpfungen“ so gewaltig zusetzen, dass Ihr Euch doch lieber wieder dafür entscheidet, Euch von dem schwächsten, weil schon angeschossenen Mitglied zu trennen. Jeder muss schließlich Opfer bringen.

Ein DVNLP-Mitglied von einer DVNLP-Veranstaltung auszuschließen (als Vorbereitung, sie ganz zu eliminieren?!), weil es Beschwerde führt gegen ein paar möglicherweise schwarze Schafe unter den zweitausend DVNLP-Mitgliedern!? Was ist das denn für ein Rückzug auf die - sehr dunkle - Seite der Macht?! Wie tief ist dieser formalmacht-orientierte, kommunikationsfeindliche Umgang des DVNLP-Vorstandes zurück gesunken in gestrige Strukturen des Denkens, des Nicht-Kommunizierens und des Nichtachtens der Unterschiedlichkeit persönlicher und kultureller Hintergründe. Ich sehe gerade Virginia verständnislos den Kopf schütteln - alle wesentlichen, ins NLP hinein tradierten Werte sind hier verletzt! Mich schaudert es. Was soll denn hier unterdrückt werden? Das mutet ein wenig totalitär an, oder? Reflexionsfähigkeit ist gefragt - und ein ökologisch dissoziierter Blick von außen auf unseren hier vielleicht etwas kleingartenmäßig gewordenen NLP-Verein.

Ist Dir denn klar, Jens, was Du hier „anrichtest“? Hast Du es „reflektiert“? (Danke für den pädagogischen Hinweis, ich möge das, mit professioneller Hilfe, tun.) Oder reflektierst Du das nur zusammen mit den „wüsten Beschimpfern“? In Göttingen solltest Du, mein Vorstandsvorsitzender, endlich mal mit Deinem DVNLP-Mitglied **BF** reden. Oder willst Du warten, bis sie exkommuniziert ist? Mit Hexen damals hat man auch erst nach ihrem Tod geredet – falls dieser in der Art eingetreten war, in der sich ihre Unschuld offenbarte.

Bevor ich es vergesse: Ich hatte darum gebeten, mir transparent zu machen, wer sich in Bezug auf mich über was beschwert hat. Tut das bitte und vergesst bitte die Inhalte auch der wüsten Beschimpfungen nicht – Schluss mit „sloppy epistemology“!

Jens, ich gehe mal davon aus, dass Du Deine Behauptung, ich würde „weiterhin (!) DVNLP-Mitglieder auf unbewiesener Tatsachengrundlage beschuldigen und mobben“ zurücknehmen wirst. Ansonsten bist Du mir den Beweis für eine „Tatsachengrundlage“ dieser Behauptung schuldig. Und es steht noch die offizielle Entschuldigung des Vorstandes für die von Dir nun wiederholte Behauptung aus, ich hätte mich „vereinsschädigend“ verhalten.

In der Hoffnung, ihr schickt **BF** eine Aufhebung des Schreibens von RA Harms und wir reden in Göttingen.

Thies